SCHWEIZERISCHE VEREINIGUNG FÜR PARAPSYCHOLOGIE

Offizielles Mitteilungsblatt der Schweizerischen Vereinigung für Parapsychologie 12. Jg / Nr. 65 – März / April 2012

Schweizerische Vereinigung für Parapsychologie, Brückfeldstr. 19, CH- 3012 Bern,
Tel. 031 302 00 33, Fax 031 302 00 50
Internet: www.svpp.ch
E-Mail: svpp@bluewin.ch

Editorial

Wiedergeburt und Islam

Wem schreiben Sie den folgenden Text zu?

«Ich starb als Mineral und wurde zur Pflanze; dann starb ich als Pflanze und wurde zum Tier; ich starb als Tier und wurde ein Mensch. Was sollte ich also fürchten? Wann hat der Tod mich geringer gemacht? Beim nächsten Mal sterbe ich als Mensch, um mit den Engeln zu fliegen. Und selbst als Engel muss ich weichen, denn alle Dinge vergehen ausser seinem Angesicht. Und wieder werde ich geopfert und als Engel sterben; ich werde etwas Unvorstellbares werden. Dann werde ich zu Nichtsein. Das Nichtsein singt schön wie eine Orgel: Siehe, zu Ihm kehren wir heim.»

Sie werden es nicht erraten: Der Text stammt aus dem Mittelalter, und sein Autor, der persische Dichter Rumi, wird auch heute noch als einer der grössten Mystiker des Islams verehrt. Dieses Zitat straft all jene Lügen, die behaupten, Seelenwanderung sei westlichem Denken fremd und eine Erfindung der Theosophen. Diese hätten das Konzept aus Indien importiert. Die Welt als Schule, in die man mit jedem neuen Leben eintritt, bis schliesslich Vollkommenheit erreicht wird. Erfindung von Helena Blavatsky? Auch in der der jüdischen Mystik ist die Seelenwanderung unter dem Begriff «Gilgul» bekannt. Nachweislich geht er auf den grossen jüdischen Kabbalisten Isaak Luria zurück, der von 1534 bis 1572 in Galiläa lehrte. Und wo führt Gilgul hin? Sie ahnen es: zur Vervollkommnung des Menschen und der Welt.

Margrit Meier, Präsidentin SVPP

Psychologische Modelle zur Erklärung ausserkörperlicher Erfahrungen

Genügen sie dem Phänomen?

Dr. Ernst R. Wälti – Teil II

Austritt des Doppelkörpers erfolgt durch die Herzgegend

Dazu möchte ich das Austrittserlebnis des französischen Arztes Hieronymus Cardanus zitieren:
«Ich empfinde dann in der Nähe des Herzens gleichsam eine Loslösung, die sich dem ganzen Körper mitteilt, als ob die Seele hinwegginge: wie wenn ein Pförtchen sich öffnete. Im Kopf, im Kleinhirn, beginnt es und verbreitet sich das ganze Rückenmark entlang, und ich fühle, dass ich ausser mir bin.»

Zu dieser Austrittsart sei noch ein Beispiel aus der Mystik angeführt: Sofia von Klingnau berichtet, sie habe in der Ekstase ihre Seele aus dem Herzen emporgenommen und aus dem Munde hinaussteigen sehen hoch in die Luft, und da sah sie ihre Seele mit geistigem Gesicht. Ihre Seele senkte sich dann wieder herab, kam über den Leib, der vor dem Bette lag wie ein Leichnam, und es wurde ihr Frist gegeben dass sie nicht sogleich wieder in den Leib musste, aber sie musste eine ganze Weile über dem Leib schweben, bis sie seine Ungestalt und Hässlichkeit wohl gesehen hatte. Sie kam dann wieder in den Leib zurück, wusste aber nicht wie. (Buber, Martin: Ekstatische Konfessionen.)

Austritt des Doppelkörpers erfolgt durch die Zone des Sonnengeflechts (Solarplexus)

Eine Abspaltung dieser Art hatte ich im Juni 1984 erlebt: Etwa um zwei Uhr morgens erwachte ich, weil mich meine verstopfte Nase am Atmen hinderte. Während ich mich erneut hinlegt und gerade langsam in den Schlaf glitt, ertönte ein gurgelnder Laut in meinem Kopf, so, als würde dieser unter Wasser gedrückt, gleichzeitig quoll eine Masse aus der Gegend des Solarplexus, wuchs rasch pilzförmig in die Höhe und zog alles Andere des Feinkörpers mit sich hinaus, nämlich Kopf, Beine und Arme, bis der ganze Doppelkörper frei war. Erwähnenswert scheint mir, dass das pilzförmige Gebilde während seines Wachstums nicht etwas Lebloses und Gefühlloses war, sondern etwas darstellte, in dem bereits meine Empfindungen steckten.

Austritt erfolgt durch die Zone der Genitalien

Obschon ich selbst diese Austrittsart bis heute nicht erlebt habe, finden sich doch in der Literatur Beispiele davon. Luzide Geburtsträume, wie sie zum Beispiel Patricia Garfield (Garfield, Patricia: Der Weg des Traum-Mandala.) erwähnt, sind hier einzuordnen. Häufig sind luzide Träume, wenn nicht überhaupt immer, mit Exteriorisationen verknüpft.

Es stellt sich nun hier die Frage, wie wir diese Beobachtungen mit ihrer offensichtlichen Gesetzmässigkeit deuten können. Die offiziellen heutigen Wissenschaften bleiben uns jede Antwort darauf schuldig. Wir müssen doch davon ausgehen, dass eine uns bis heute fast vollständig unbekannte, feinstofflich-bioenergetische, dynamische Anatomie des Doppelkörpers existiert. Spuren ei-

ner solchen Anatomie finden wir in der jahrtausendalten Tradition der Yogalehre. Ich denke vor allem an das so genannte Chakra-System mit seiner Aktivierungsenergie, die als Kundalini-Energie bezeichnet und als zusammengerollte Schlange (inaktiv) dargestellt wird. Es gibt unzählige, reizvolle Darstellungen dieser Energiezentren aus Indien und China. Aber auch aus dem europäischen Raum lassen sich Bilder, die vor allem aus der Zeit von Paracelsus stammen, beibringen. Interessanterweise werden die sieben Chakren dabei mit den sieben Planeten der Astrologie in Beziehung gesetzt. In neuerer Zeit wurde die Chakren-Lehre von den Theosophen wieder aufgenommen und weiterentwickelt.

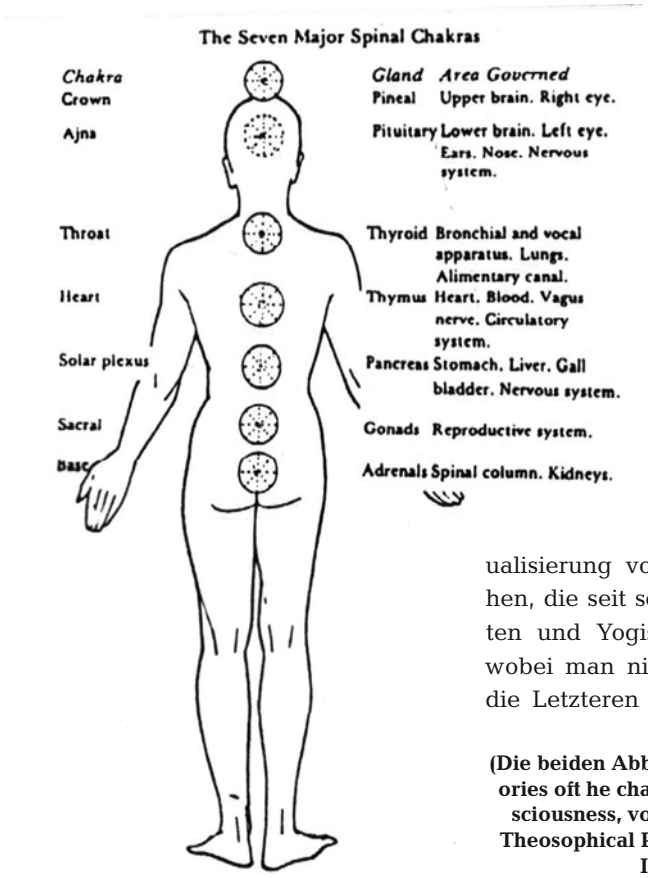
Es mag sein, dass viele Wissenschaftler dasChakra-Systemalsvorwissenschaftlich einstufen, das weiter keine Bedeutung mehr hat. Etwa so wie die moderne Chemie die Alchemie zu belächeln pflegt. Diese Haltung muss als voreilig bezeichnet werden, denn das System befasst sich empirisch mit Bereichen der Seele, die die Wissenschaften noch gar nicht entdeckt haben oder nicht zur Kenntnis nehmen wollen. Es bleibt eine Tatsache: Austritte können durch bestimmte Zonen oder Energiezentren erfolgen, die mit den Chakren identisch sind.

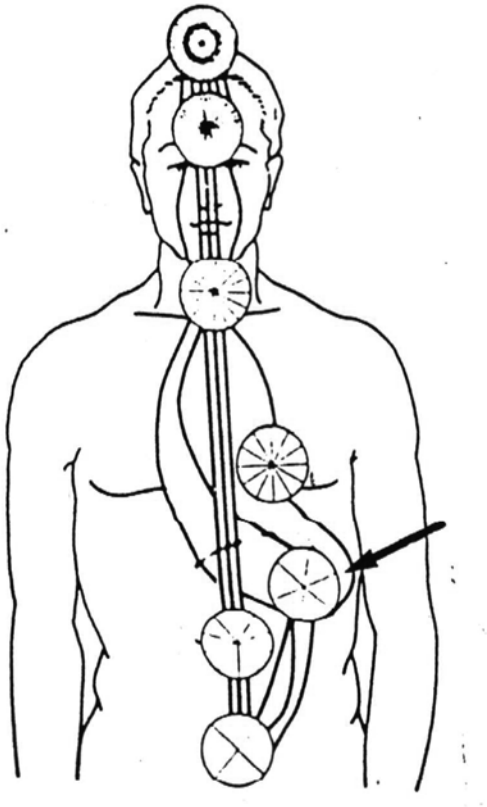
Die Übereinstimmung zwischen Beobachtungen westlicher Forscher und der Chakra-Lehre ist zum Teil verblüffend gut. Der Leser erinnert sich sicher noch an die Aussage des Hypnotiseurs Durville, dass die hypnotisierte Versuchsperson den physischen Körper durch die Milz verlassen könne. Obwohl aus den meist symbolischen Darstellungen der Chakren im Tantra-Yoga nicht unbedingt hervorgeht, dass gerade ein bestimmtes Chakra in der Gegend dieses Organs liegt, so ist dies aber aus der Abbildung vom Theosophen Charles Leadbeater deutlich ersichtlich. Gewissen Lehren der Theosophie mag man mit Recht etwas skeptisch gegenüberstehen, aber dass sich die Aussage Durvilles mit der Chakra-Lehre deckt, kann kaum als eine blosse Zufälligkeit betrachtet werden. Inwieweit Durville diese Zusammenhänge bekannt waren, entgeht meiner Kenntnis.

Eine Identifizierung dieser Energiezentren mit den entsprechenden, in der gleichen Körpergegend liegenden Organen wäre aber völlig irreführend. «Doch man braucht nur die Texte aufmerksam zu lesen, um sich klar zu werden, dass es sich hier um transphysiologische Erlebnisse handelt, dass alle diese Zentren yogische Zustände repräsentieren, also Zustände, die ohne spirituelle Askese nicht erreichbar sind. Rein psychophysiologische Abtötungen und Disziplinen genügen nicht, um die Chakren zu wecken oder in sie einzudringen, das Wesentliche und Unentbehrliche bleibt die Meditation, die spirituelle Realisierung. Somit ist es klüger, die mystische Physiologie als das Resultat und die Konzeptualisierung von Experimenten anzusehen, die seit sehr langer Zeit von Asketen und Yogis unternommen wurden, wobei man nicht vergessen darf, dass die Letzteren ihre Experimente mit einem «Feinleib» vornahmen…», schreibt Mircea Eliade in seinem Buch «Yoga».

Psychologische Modelle der Ausserkörperlichkeit sind eben weit von einer richtigen Konzeptualisierung der Erfahrungen und der Experimente entfernt, um das Wort von Eliade zu gebrauchen. Im Gegenteil, sie verwischen auf unwissenschaftliche Weise bedeutsame Unterschiede im Ablauf der Exteriorisation und in den eksomatischen Zustände, wie die geschilderten Erfahrungen zeigen. Es wäre besser und ehrlicher, auf solche ungenügende Modelle zu verzichten, so lange sie nicht mehr, sondern eher weniger als die alten exoterischen Lehren zur Erklärung der Phänomene beitragen.

Die ganze Haltung der Wissenschaftler krankt eben daran, dass man unter keinen Umständen zugeben will, dass so etwas wie eine feinstoffliche Ebene existiert. Aber die Parapsychologie zeigt auch die gleichen Symptome, denn der Schauplatz der parapsychologischen Forschung wird immer mehr das Versuchslabor mit den Prinzipien des 19. Jahrhunderts, wobei die wissenschaftliche Methodik unnötigerweise mit einer Philosophie des Physikalismus vermengt wird, die die Parapsychologen davon abhält, sich in angemessener





(Die beiden Abbildungen stammen aus: Theories oft he chakras: Bridge to higher Consciousness, von Hiroshi Motoyama. The Theosophical Publishing House, Wheaton, III. USA, 1981.

Weise mit spirituellen Erfahrungen auseinanderzusetzen. Das bittere Wort von Lawrence LeShan wird dabei wahr: Die parapsychologische Forschung, anfänglich ein schöner Traum und ein grosses Abenteuer, ist inzwischen in einem traurigen, desolaten Zustand. Es ist höchst zweifelhaft, ob diejenigen, die auf diesem Gebiet tätig sind, die Situation überhaupt noch retten können. Die meisten sitzen offenbar hoffnungslos im Sumpf einer völlig überholten Wissenschaft und Philosophie fest. (LeShan, Lawrence: Von Newton zu Psi. Neue Dimensionen im Umgang mit der Wirklichkeit.)

Zum Schluss möchte ich noch kurz eine spezielle «Austrittsart» erwähnen, welche über das sogenannte Stirnchakra erfolgt. Es handelt sich dabei allerdings um einen Vorgang, der weder für die Naturwissenschaften noch für die Parapsychologie vorläufig methodisch greifbar ist. Der Erlebende wird dabei mehr oder weniger katapultartig durch das Stirnchakra in «andere» Welten versetzt. Es würde aber den Rahmen dieser Abhandlung sprengen, näher darauf einzutreten. Ich verweise diesbezüglich auf mein Buch. (Waelti, Ernst R.: Der dritte Kreis des Wissens) Ob es sich aber bei diesen Welten (zum Teil Lichtwelten) um reine Innenwelten, wie die Psychologen behaupten, oder um wirkliche, jenseitige Seinsebenen handelt, muss jeder selbst entscheiden.

Immerhin möchte ich doch meine Betrachtungen mit der Frage beenden:

Gibt es überhaupt ein Innen und ein Aussen? Enthält diese Unterscheidung letztendlich nicht nur zwei Aspekte einer unteilbaren Realität?

Veranstaltungen ab März 2012

Reiki und Spirituelles Heilen

2-Jahres-Grundausbildung

Neuer Start dieser in der Schweiz einzigartigen, breit gefächerten Ausbildung.

Dem täglichen Stress mit Ruhe und Selbstvertrauen begegnen – wer möchte das nicht! Und gleichzeitig will unsere Seele sich weiter entwickeln und wachsen. Hier finden Sie eine wirksame Methode dazu. Sie lernen, Ihre Fähigkeiten zur Selbstheilung zu entwickeln und erwerben Wissen und Erfahrung, um bei körperlichen und seelischen Schmerzen Linderung und Entspannung einzuleiten.

Die bewusst langsame und gründliche Vermittlung und Einübung der REIKI-Grade 1, 2 und 3 will Reiki zu dem machen, was es ursprünglich war: eine einzigartige Quelle, um sich körperlich und seelisch zu heilen.

Die Ausbildung ist in Modulen aufgebaut, die auch einzeln besucht werden können. Vier Reiki-Lehrende des originalen Usui-Systems und vier medizinische Fachpersonen setzen sich mit dem Thema «Spirituelles Heilen» auseinander und unterrichten Grundlagen der Medizin und Hirnforschung sowie der humanistischen Psychologie. Parallel dazu ist die Einführung in den 1. und 2. Reiki-Grad und später in den 3. Reiki-Grad vorgesehen.

Reiki-Lehrende: Michèle Brunner, lic. rer. pol. Margrit Meier, Ing. Cor Mensink, Prof. Erika Radermacher; Gast-Dozierende: Sabine Bürgin (Hebamme und Naturheilerin), Dr. med. Sundhar Dreyfuss, Dr. med. Christine Fehling-Joss, Dr. med. vet. Françoise Kästli Riek

1. Modul
einführende Workshops zum Kennenlernen

Heilung mit Schulmedizin und über sie hinaus

Einführende Workshops

- Humanistische Psychologie – 6. März 2012, 19:00 h
- Heilende Wirkung von Reiki und Meditation – 20. März 2012, 19:00 h

2. Modul
Reiki – Einweihung in den 1. Grad – Freitagabend – Sonntag, 13. – 15. April 2012

3. Modul
Grundlagen der Anatomie – ab 21. August 2012

4. Modul
Einführung in die humanistische Psychologie – ab 13. November 2012

5. Modul
Reiki – Einweihung in den 2. Grad – ab April 2013

Anschliessend kann die Ausbildung bis zum 3. Reiki Grad fortgesetzt werden.

Die nächste Stufe der Kommunikation mit der geistigen Welt

Weiterbildungsseminar in Medialität mit Bill Coller

07. / 08. April 2012, 30. Juni / 1. Juli 2012, 13. / 14. Oktober 2012

Einstieg für Fortgeschrittene noch möglich.

Numerologie mit Sam Hess

Fortsetzungskurs

Die Numerologie ist eine uralte Wissenschaft. Es ist bewiesen, dass sie schon 4000 Jahre vor der Zeitwende angewandt wurde. Ohne Zahlen kann der Mensch nicht sein. Die ganze Schöpfung beruht auf der Basis von Zahlen.

Themen:

Aufbau von Berechnungen unseres Lebensweges und Anwendungen im Alltag.

- Zahlen als Struktur in der Natur
- Das karmische Gesetz: fehlende und mehrfach vorkommende Zahlen im Namen
- Das Verhalten der Zahlentypen zueinander
- Zahlen im Atem-Rhythmus
- Alltagszahl
- Bedeutung der Zahlen in Träumen
- Zahlen und Krankheiten
- persönliches Planetennumeroskop

6 Abende à 2 Stunden, jeweils um 19.00 Uhr

Donnerstag, 5., 12., 19., 26. April sowie 3. und 10. Mai 2012

Anmeldung bis am 25. März 2012.

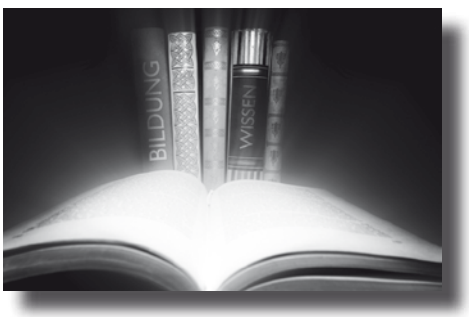
Abendveranstaltungen & Seminare

Warum Wandel und
Chaos auf der Erde zunehmen

Vortrag von Edwin Zimmerli

Der Wandel auf der Erde beschleunigte sich in den letzten Jahrzehnten enorm und nimmt noch weiter zu. Warum ist das so? Warum fallen alte Werte und Systeme zunehmend in sich zusammen? Was für Kräfte stehen hinter diesen Entwicklungen und wie kann sich der Einzelne und die Gesellschaft am besten darauf einstellen?

Montag, 12. März 2012, 19:15 Uhr



General-versammlung der Schweizerischen Vereinung für Parapsychologie

Donnerstag, 22. März 2012, 18:30 Uhr

TAROT Kompass und Spiegel des Lebens

Intensivseminar mit Upasika Trommsdorff und Margrit Meier

Der intensive Umgang mit dem TAROT lehrt uns, unsere Wachstumskrisen als Teil eines notwendigen Entwicklungsweges zu begreifen. Das TAROT führt uns aus der isolationistischen Lebenssicht hinaus zu einem umfassenderen Verständnis des Lebens: Zu einem Verständnis, das uns die Chance gibt, individuell zu wachsen und den Herausforderungen positiv zu begegnen.

Freitag, 23. März 2012, 13.00-20.00 Uhr

Anmeldung bis 13. März 2012

Feuerlaufen

mit dem Schweizer Feuerlauf-Team

(Margrit Meier, Marc Dario Nyffenegger, Erika Radermacher und Flora Wolf)

Unvergesslich für alle, die es erleben!

Über tausend begeisterte Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Schweiz und dem Ausland hat das Schweizer Feuerlauf-Team schon über die heisse Glut geführt. Viele kommen immer wieder, um das physikalisch unerklärbare Wunder stets von Neuem an sich selbst zu erleben.

Zielgruppe

Gefragt sind Menschen – ängstliche so gut wie mutige – die ein «Wunder» erleben und eine Weichenstellung in ihrem Leben vornehmen wollen.

Der Gang über die Glut ist freiwillig – Sie entscheiden.

Erfahrung im Feuerlaufen ist nicht nötig.

Anfänger werden sorgfältig eingeführt. Allein die Vorbereitung ist es wert, dabei zu sein!

Samstag, 24. März 2012, 16:00 Uhr

Matrix Bewusstsein und Quantenheilung

Seminar mit Silvan Zülle

Mit Hilfe der 2 Punkt-Methode, die ursprünglich aus der hawaiianischen Huna-Lehre stammt, lassen sich Realitäten neu gestalten oder verändern. Dabei kann es sich um gesetzte Ziele, um Situationen im Beruf oder in Beziehungen oder um verschiedene andere Dinge handeln. Körperliche, emotionale und allgemeine Lebensthemen wie Angst, Traumata oder Gedankenmuster, können umgewandelt werden.

Sa/So, 24./25. März 2012, je 10-17 Uhr

Anmeldung bis 12. März 2012 im Sekretariat

Heilmeditation mit Alexander Vonlanthen

Gruppenheilung

Alexander Vonlanthen hat seine Heilkräfte bei einer Gruppenheilung von Joao De Deus entdeckt. Seit dieser Zeit kommen immer mehr Leute mit der Bitte um Heilung zu ihm. Nachdem er mit grossem Erfolg bei uns gearbeitet hat, ist auch bei uns die Nachfrage gross. Wir freuen uns sehr, dass er sich bereit erklärt hat, bei uns Gruppenheilungen durchzuführen.

Freitag, 30. März und 13. April 2012

Bitte unbedingt voranmelden, da die Platzzahl beschränkt ist.

Malen als Ausdruck der Seele

Kraftbild gemalt mit Pastellkreide

Seminar mit Andrea Pia Mooser

Tauchen Sie einen Tag lang ein und erleben Sie die Kraft der Farben. Die Kreiden werden Sie inspirieren, die Lust an Ihrer eigenen Kreativität zu entdecken und Ihre Seele zum Ausdruck zu bringen.

Sonntag, 1. April 2012, 9.30 - 17.00 Uhr

Anmeldung bis am 22. März im Sekretariat

Die Realität des Lichtkörpers

Seminar mit Edwin Zimmerli

Wissenschaft und Spiritualität: Die Zusammenhänge

Sonntag, 22. April 2012, 10-17 Uhr,

anschliessend offene Zeit für Fragen bis 18 Uhr

Anmeldung bis am 12. April 2012 im Sekretariat

Matrix-Live

mit Quantenheilung
das Leben verändern!

mit Karem Albash und Anjali Jegge

Dienstag, 24. April 2012

Erlebnisabend: 18.30 - 20.15 Uhr

Workshop: 20.30-22.20 Uhr

Anmeldung im Sekretariat

Trance-Abend

mit Anne Laszlo

Ein Abend für göttliche Übermittlungen

Freitag, 27. April 2012, 19:30-21:30 Uhr

Anmeldung im Sekretariat

---

like method®

Heilen in der neuen Zeit - mit Anna Laszlo

Das Wissen der Atlanter, Ägypter und Essener, aufbereitet für die Neue Zeit

Samstag, 28. April 2012, 10 - 17 Uhr

Anmeldung bis am 18. April 2012

Unser Potential für 2012

Vortrag mit Maitra

Dienstag, 1. Mai 2012, 19:15 Uhr

Anmeldung im Sekretariat

Privatsitzungen

Alexander Vonlanthen

Alexander Vonlanthen hat seine Heilkräfte bei einer Gruppenheilung von Joao De Deus entdeckt. Seit dieser Zeit kommen immer mehr Leute mit der Bitte um Heilung zu ihm.

Freitag, 20. April und 22. Juni 2012

Upasika

Mediale Lebensberatung. Upasika beantwortet Fragen aus allen Lebensbereichen, gibt Einblicke in zukünftige Entwicklungen und hilft Ihnen, Ihre Gegenwart und Zukunft so licht und erfolgreich wie möglich selbst zu gestalten.

24. März bis 2. April 2012

Bill Coller

Seit vielen Jahren gibt Bill Coller mediale Sitzungen. Er versteht es, die Botschaften der jenseitigen Welt auf humor- und liebevolle Art zu vermitteln.

5/6., 9./10. April 2012

Anne Laszlo

Tieftrance- und Heilsitzungen

Eine Gelegenheit, persönliche und berufliche Fragen zu klären.

Freitag, 27. April 2012

Maitra

Mediale Lebensberatung

1.-4. Mai 2012

SCHWEIZERISCHE VEREINIGUNG FÜR PARAPSYCHOLOGIE SVPP

Anmeldetalon

❒ Ja, ich möchte Mitglied der SVPP werden und künftig von deren Angeboten und Dienstleistungen (inkl. Wendezeit / Psi-Mitteilungen) profitieren. Ich überweise den Jahresbeitrag von CHF 130.- (zuzüglich einmalige Einschreibegebühr von CHF 25.-) auf das Postcheckkonto Bern der Schweizerischen Vereinigung für Parapsychologie PC: 25-12526-7.

Name:	Vorname:
Strasse:	PLZ/Ort:
Geb.Datum:	Beruf:
Tel.:	E-Mail:
Datum:	Unterschrift:

Bitte senden an:
Schweiz. Vereinigung für Parapsychologie, Brückfeldstr. 19, 3012 Bern
Tel. 031 302 00 33, Fax 031 302 00 50 **E-Mail:** svpp@bluewin.ch

Impressum

Offizielles Mitteilungsblatt der Schweizerischen Vereinigung für Parapsychologie (SVPP)

Redaktion:
Margrit Meier (Redaktion)
Andreas M. Meile (Layout)

Adresse der Redaktion sowie Administration und Verwaltung:
Sekretariat SVPP
Brückfeldstr. 19 / 3012 Bern

Abdruck mit Quellenangabe und Beleg erlaubt

Im Sinne der freien Meinungsäusserung widerspiegeln die publizierten Artikel und Beiträge immer die persönliche Stellungnahme der Autoren. Diese geäusserten Standpunkte müssen sich nicht in jedem Falle und in allen Punkten mit der Meinung des Vorstandes oder der Redaktion decken.